

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

- 26. Oktober, Reliefs: Magistrate, vorm. 10 Uhr, im städt. Bauhof, Verkauf von Brennholz, Kordweiden und mehreren Sorten Mischholz.
28. Oktober, Eisenbahn: nachm. 4 Uhr, im Bahnhof 'Zum Hinter', freiwilliger Verkauf des Hausgrundstücks in Eiersleben, Eisenbahnstr. 97.
29. Oktober, Halle: Reliefs, Werkvermittlung, vorm. 9 Uhr für Polizeirevier 1 - 9 Uhr für Polizeirevier 2 - 10 Uhr für Polizeirevier 4.
30. Oktober, Weiskreis: Amtsgericht, am 3 Uhr, in Martwerben im Gathhof 'Zum Deutschen Kaiser', Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Martwerben, Straße 96, sowie mehrere Ackergrundstücke.
31. Oktober, Weiskreis: Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 22, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstücks in der Erpingastraße.
Frankenhäuser, Kaffee: Amtsgericht, am 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks (Geschäftshaus) in Frankenhäuser, Frauenstraße 1.
Größenhalden: Strams und Schweinemarkt, Metzgerei: Schmeines und Fleischmarkt.
Merzbürg: Vieh- und Pferdemarkt.
Naumburg: Vieh- und Pferdemarkt.
Söllnitz: Oberförsterei, vom 10 Uhr, im Gathhof 'Zum Deutschen Kaiser', große Brennholz-Auktion.
Galle: Hal. Bauamt, am 11 Uhr, im Restaurant 'Wasserscheide' 13, Verpachtung der Steinmauer auf der Schiffstraße und deren Nebenräume von der Schlossauer Bauhandwerks bis zur Grenze des Bezugsraums im Anbau für den Winter 1912/13.
Galle: Viehplatz, Werkvermittlung, vom 8 Uhr für Polizeirevier 3 - 3 Uhr für Polizeirevier 5.
30. und 31. Oktober, Gethnie: Strams, Vieh- und Fleischmarkt.
Leuznahn: Vieh- und Kraummatt.
31. Oktober, Porta: Oberförsterei, vorm. 11 Uhr, im Gethnie'schen Gathhof zu Wiedenbois, Brennholz-Verkauf.
Wittfeld: Strams, Vieh- und Pferdemarkt.
Galle: Magistrate, am 3 Uhr, im Gesellschaftshaus in Wittfeld, große Verpachtung sämtlicher Ackergrundstücke in der Kreislinie für vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1914.
Jerbitz: Kreis-Kommunal-Verwaltung, vom 9 Uhr, Verdingung der Lieferung und Anlage von Kies bis zum 1. April 1913 zum Kriestrafen-Bau.
Nohla: Kreis-Verwaltung, vom 10 Uhr, im Gathhof am 'Göthenen Böden' in Nohla, großer Auktions-Verkauf.
Merzbürg: Vorstand der Landesversicherungsanstalt, mittags 12 Uhr, Verdingung der Verfertigung, Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktionen für Kartenschränke für den Neubau des Kulturartengebäudes.
Försterei: Verkauf von Auen, Roggenstroh, Hafer und Getreide der Hal. Provinzialunter-Ernt, Halberstadt, Halle, Vangerow, Naumburg, Torquato, Weiskreis und Wittfeld.

Konferenz der preussischen Handwerkskammern.

S. & H. Berlin, 22. Oktober.

Im Cecilienhof des Handwerkskammerngebäudes trat unter dem Vorsitz des Abgeordneten Obermeisteren Kahardt heute eine Konferenz der preussischen Handwerkskammern zusammen, die an die erste Stelle ihrer Tagesordnung die Beratung eines Handwerkerprogramms gesetzt hatte. Der vorliegende Entwurf hat folgenden Wortlaut:
Die geringe Zahl von Angehörigen des Handwerkerstandes im Preussischen Abgeordnetenschaus stellt in auffälliger Weise den Mangel an der großen Bedeutung eines gesunden und kräftigen Handwerkerstandes im Staatswesen, wie sie stets von den Behörden, von allen bürgerlichen Parteien und nicht weniger gewichtig von der Wissenschaft anerkannt worden ist.

'Mehr Handwerker in den Landtag!' muß daher im Handwerk und bei allen handwerkfreundlichen Parteien die Losung sein. Eine Zusammenstellung der Lebensfragen, ohne deren befriedigende Lösung durch Parlament und Regierung es dem Handwerk nicht möglich ist, den ihm zurechnenden wirtschaftlichen Kampf um seine Existenz durchzuführen und zu ertragen, wird daher jedem Freunde des Handwerks willkommen sein.
I. Würdigung des Handwerks in seiner wirtschaftlichen Eigenart. 1. Anerkennung handwerksmäßiger Großbetriebe. Die vom Reichsgericht und vom Oberverwaltungsgericht in zahlreichen Fällen anerkannte Entwicklung des Handwerks zum Großhandwerk ist von der preussischen Staatsregierung noch nicht anerkannt worden. 2. Einführung der Pflicht zur Buchführung für alle Gewerbebetriebe. 3. Aufhebung der Sonderbevorzugung des Handwerks in § 100 a R.-G.-O. 4. Schutz der Arbeitswilligen und der Handwerker vor Vorkottierung. Es muß von der königlichen Staatsregierung die energische Vertretung dieser drei Punkte auch im Bundesrat verlangt werden, wenn es mit der Gewerbebeförderung vorwärts gehen soll. 5. Willige Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse kleiner Handwerksbetriebe. Polizeiverordnungen über die Benutzung von Dach- und Kellergefällen, angelegliche Störungen durch Geräusche von Handwerksbetrieben.
II. Pflege des Genossenschaftswesens. 6. Förderung des genossenschaftlichen Stützpunktwesens durch Lehrkräfte. 7. Gewährung von Anlagendarlehen zur Errichtung von Produktions- und Berggenossenschaften, sowie größere Anpassung der Geschäftsbestimmungen der Preussischen Zentralgenossenschaftsliste an die besonderen Bedürfnisse der selbständigen Handwerker auf dem Gebiete des Personalcredits. 8. Errichtung der Begründung von Synopsen-Instituten in den Städten nach Analogie der Landbanken.
III. Ausbildung der Handwerker. 9. Gesetzliche Regelung des Fortbildungswesens unter Berücksichtigung der Berufslehrlinge (Fachschulen, Unterweisung von Innungsschulen, Ausbildung von Praktikern zu Gewerbelehrern). 10. Errichtung von Gewerbelehreanstalten für die einzelnen Provinzen unter Zuziehung von Praktikern.
IV. Reform des Verbindungswesens. 'Seitdem es in Staat und Gemeinde üblich geworden ist, Arbeiten auf Grund öffentlicher Ausschreibungen an den Mindestfordernden zu vergeben, bildet die dadurch entsetzte, schrankenlose Konkurrenz durch unrette Unterbietungen eine schwere Gefahr für den Handwerkerstand.' (Urteil des Reichsgerichts.) Es wird deshalb verlangt: 11. Vergütung zum angemessenen Preis. 12. Strikte Beachtung der staatlichen Verbindungsordnungen durch die nachgeordneten Stellen. 13. Einwirkung zur Verbesserung des kommunalen Submissionswesens gelegentlich der Gewährung von Staatszuschüssen. Das Handwerk muß sich darauf verlassen können, daß das öffentliche Verbindungswesen nicht zu einer Schädigung des selben Handwerks ausfließen darf, da sonst eine gesetzliche Regelung unabsehbar wird.
V. Einbindung paraständlicher Erzeugnisse im Gemeinleben. 14. Befähigung des Warenlager- und Hausierwesens. 15. Ausbau der Warenhaussteuer unter Berücksichtigung von Umsatz und Anlagekapital. 16. Verbot des Warenhandels durch Beamte. 17. Gerechte Besteuerung der Konsumvereine. 18. Reform der Gefängnisarbeit und der staatlichen Regiebetriebe.
VI. Schutz des selben Bauhandwerks. 19. Beseitigung des ruinösen Boden- und Bauzinswinds durch Einführung des 2. Abschnittes des Gesetzes zum Schutze der Bauverordnungen überall da, wo ein Bedürfnis besteht. Denn es gilt hier, eine Lücke des bürgerlichen deutschen Rechtes auszufüllen, die andere moderne Gesetzgebungen vermieden haben. 20. Befreiung des Bauarbeiters vor Vermögenslosen Abenteuerern sowie von Elementen ohne Fachkenntnisse. Um alle diese staatlichen Maßnahmen zur Förderung und Hebung des Bauhandwerkes einheitlich durchzuführen und ihre Entwidlung im Entwurfsstadium gegen die kollidierenden Interessen des Großkapitals und der Fabrikindustrie zu schützen, ist VII. die Schaffung einer besonderen Handwerksabteilung im Handelsministerium unbedingt erforderlich. Wie die Handelsabteilung im Ministerium den besonderen Interessen des Handels und der Fabrikindustrie dient, soll die Handwerksabteilung die Zentrale für die Angelegenheiten des Handwerks sein und als notwendige Ergänzung der bisherigen

Organe zur Förderung des Handwerks an zentraler Stelle deutscher Qualitätsarbeit den Weg bereiten.
Von den 34 preussischen Handwerkskammern hatten 32 Vertreter entandt. Unter den etwa 150 Teilnehmern bemerkte man auch zahlreiche Abgeordnete sämtlicher bürgerlicher Parteien.
Der Vorsitzende Kahardt begrüßte die Erschienenen und wies auf die letzte Tagung des Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtertages in Würzburg hin, wo die Vertreter der preussischen Kammern zu einer Beipredung darüber zusammengetreten seien, ob es nicht zweckmäßig für den preussischen Handwerksmeister wie für diejenigen Teile sei, welche sich für die nächsten Landtagswahlen als Kandidaten präparieren wollen, ein Programm für die Handwerker aufzustellen. Hier sei man zu einem zufriedenstellenden Ergebnis gelangt. Ertelie hierauf dem Vorsitzenden der Magdeburger Handwerks- und Gewerbeamtter Dürkop das Wort zu dem Referat 'Ziele und Forderungen der Handwerker'. Der Referent ging die einzelnen Punkte des eingangs mitgeteilten Entwurfs eines preussischen Handwerkerprogramms durch und bemerkte zu der Forderung 'Mehr Handwerker in den Landtag', daß damit insbesondere gelagt sein soll, daß alle bewährte Abgeordnete nicht wiedergewählt werden sollen, sondern die jetzigen Abgeordneten sollen gebeten werden, den Wünschen der Handwerker mehr Rechnung zu tragen. Hinsichtlich der Würdigung des Handwerks in seiner wirtschaftlichen Eigenart verlangte der Referent räumliche Scheidung zwischen Handwerk, Großindustrie und Kaufmannschaft. Die Forderung der Handwerker geht in der Hauptsache dahin, in den Bezirksausschüssen sich und Stimme zu erhalten, denn Landräte, Bürgermeister und Fabrikbesitzer können unmöglich den rechten Interesse treffen, ob der Betrieb fabrikmäßig oder handwerklich betrieben wird. - Hinsichtlich der Pflege des Genossenschaftswesens verlangen die Handwerker Errichtung von Lehrkräften, damit die Handwerker lernen, Genossenschaften zu gründen. Von der Preussischen Zentralgenossenschaftsliste wird erwartet, daß den Handwerkern in Zukunft mehr entgegengekommen werde, wie dies z. B. schon jetzt bei anderen Ständen der Fall ist. Was die Ausbildung der Handwerker anlangt, so sind diese dafür, daß eine Art Fachunterricht eingerichtet wird, aber sie verlangen, daß dieser Unterricht durch Fachlehrer erteilt wird. - Was das Warenlager- und Hausierwesen betrifft, so stehen die Handwerker auf dem Standpunkte, daß dies nicht mehr in dem Umfang betrieben wird wie vor 30 und 50 Jahren. Es sollte aber darauf hingewirkt werden, daß nur Invaliden und kranken Personen Kaufver- und Wanderverwehrlin ausgestellt werden. Das Verbot des Warenhandels durch Beamte muß mit aller Entschiedenheit gefordert werden. Der Referent begründete schließlich eine Resolution über 'Schaffung einer besonderen Handwerksabteilung im Handelsministerium'.
Der Korreferent Herzog betonte, daß die Handwerker rechtspersonenmäßig darauf bestehen müssen, daß die Verbindungen nicht zu annehmbar, sondern zu angemessenen Preisen vor sich gehen. Vor Vergütung der Lieferungen sollen Sachverständige als Gutachter herangezogen werden, und durch diese läßt sich ermitteln, welche Preise angemessen sind. - In der Diskussion verlangte der Vorsitzende der Handwerkskammer Arnberg Boos, der Resolution noch folgende Zusätze hinzuzufügen: 'Endlich ist dahin zu wirken, daß die Gewährung der großen Unterzügen, welche die Bauvereine, namentlich die Beamtenwohnungsvereine, von Seiten des Reiches, der Staaten und Landesversicherungsanstalten erhalten, von dem Nachweis des Wohnungsmangels abhängig gemacht wird und dem Nachweis, daß die beabsichtigten Bauten tatsächlich der Wohnungsfürsorge oder einem dringenden sozialen Bedürfnis dienen. Um alle diese staatlichen Maßnahmen zur Förderung und Hebung des Handwerkerstandes einheitlich durchzuführen und ihre Entwidlung im Entwurfsstadium gegen die kollidierenden Interessen des Großkapitals und der Fabrikindustrie zu schützen, ist die Schaffung einer besonderen Handwerksabteilung im Handelsministerium unbedingt erforderlich. Wie die Handelsabteilung im Ministerium den besonderen Interessen des Handels und der Fabrikindustrie dienen, soll die Handwerksabteilung die Zentrale für die Angelegenheiten des Handwerks sein und als notwendige Ergänzung der bisherigen Organe zur Förderung des Handwerks an zentraler Stelle deutscher Qualitätsarbeit den Weg bereiten.'

MERCEDES-Automobile

Mercedes-Ventillos System Knight Beliebtester Stadt- und Tourenwagen Sieger im Wettbewerb von Spa 1912.

Einfachste Konstruktion Längste Lebensdauer Sparsamster Betrieb Geringste Reparaturquote.

Mercedes siegt im Vanderbilt-Rennen 1912.

Daimler Motoren-Gesellschaft Stuttgart-Untertürkheim.

Verkaufsstelle für die Provinz Sachsen u. Anhalt: Magdeburg, Schrottdorferstrasse 1A. Tel. 1662.

Eigene Reparaturwerkstätten und Garage: Stettinerstr. 18.

Neuer Katalog und Anerkennungs-Schreiben über 'Mercedes-Ventillos' stehen Interessenten auf Wunsch zur Verfügung.

Eigene Karosserie-Fabrikation.









Amtlliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 1. November 1912 findet eine ...

Die Kitten die Hausbesitzer und ihre Vertreter ...

Bekanntmachung.

Während die Einkünfte (Steuereinkünfte) ...

Die Volksterversammlung.

Bekanntmachung.

Die Verkaufspreise für das von der Stadt ...

für Rindfleisch, für Schweinefleisch ...

Halle a. S., den 22. Oktober 1912.

Feuerungs-Deputation. Dr. Hauswald, Stadtrat.

Bekanntmachung.

Die Ackerstücke, welche in der vom 13. bis 13. Sept. 1912 ...

Das Lehnamt der Stadt Halle a. S.

Marktpreise.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, oil, etc.

Halle a. S., den 22. Oktober 1912. Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Wechselgerichte der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehnamt ...

Das Lehnamt der Stadt Halle a. S.

Ca. 3000 qm Land. Entstaube Dein Heim. Vacuum Entsäuber Daisy...

Privatangestellte, auf zur Wahl!

Wir bitten unsere verehrten Mitglieder, bei der am Donnerstag, den 24. Oktober 1912 ...

Unterricht.

Berlitz School für 50. Tel. 3428. Sprachen Konvers., Literat., Grammat.

Handarbeitslehrerin.

Städtlich geprüfte Handarbeitslehrerin. H. A. S.

Zu verkaufen.

Grundstücke. Anderer Unternehmungen wegen...

Sächsischer Malzfabrik.

mit 29000 Lit. Jahresproduktion, in besserer Erzeugung gefegten ...

Haus.

in guter Lage, mit freudlich Montierzimmer, tolle helle ...

Wohnhaus.

in guter Lage, mit freudlich Montierzimmer, tolle helle ...

Geldverkehr.

Anfolge Aufgabe meiner Wirtschaft beabsichtigt ich ...

H. C. Weddy-Pönicke.

Leipzigerstr. 6. Halle a. S. Fernruf 292. Abteilung für Herren-Mass-Schneiderei.

Offene Stellen Männliche.

General-Agentur für den Regierungsbereich Versicherungswesen...

Wir suchen für den Verkauf unserer in Preis und Qualität konkurrenzlosen Artikels tüchtigen, fleissigen Vertreter

Alte Konservendbüchsen aller Art.

Lehrling mit guter Schulbildung per 1. 4. 1913 eventuell auch früher...

Sauberes Stenotypistin. Sauberes Stenotypistin, nicht unter 20 Jahre...

Geschw. Wolff, Leipzigerstr. 37, pt. Wir empfehlen zu bekannt billig Preisen: Ulisterstoffe, Buxking, Lodenstoffe, Neue Ballstoffe...

Miet-Pianos in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kauf, bei Balthasar Doll.

Buntglaspapier zum Befestigen der Fensterhebelchen. C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

2 Gläthner-Pianos, labellos erhalten, prachtvoller Ton für 460 u. 660 zu verkaufen.

Heiraten Sie nicht bevor über sukzidi Person u Familie, über Mitgift, Vermögen, Ruf, Verleben...

Kaugesuche. Schöne alte Schnupftabaksdosen aus Holz mit Malerei oder Schnitzerei...

Vertical text on the right edge of the page, likely from another page or a different document.